

Journal

Hauptversammlung der Vereinigung a plus

Altstätten Heute Donnerstag, 31. August, führt die politische Vereinigung a plus ihre ordentliche Hauptversammlung durch. Um 19 Uhr beginnt im ersten Stock des Restaurants Klostermühle die HV mit den ordentlichen Traktanden. Im Anschluss daran steht Othmar Fischlin den Anwesenden Rede und Antwort. Er ist der einzige offizielle Kandidat, der sich am 10. September in der Ersatzwahl für den Stadtrat Altstätten zur Verfügung stellt. Auch wenn vielen in Altstätten aufgewachsenen Fischlin seit Langem kennen, wird es dennoch interessant sein, dem Kandidaten auf den Zahn zu fühlen und ihm aktuelle politische Fragen zu stellen. Die Veranstaltung steht allen Interessierten offen.

Turnverein sammelt das Altpapier

Lüdingen Am Samstag, 2. September, sammelt der Turnverein Lüdingen im ganzen Dorf das Altpapier. Es muss fest gebündelt (nicht in Säcken) bis 8 Uhr sichtbar an der Strasse abgestellt werden. Dort, wo die Kehrichtsäcke deponiert werden. Karton wird bei der Sammlung nicht mitgenommen.

Frauenverein organisiert Kleiderbörse für Kinder

Eichberg Am Samstag, 21. Oktober, von 13.30 bis 15 Uhr, findet in der Mehrzweckhalle die Börse für Kinderartikel statt. Gesucht werden Herbst- und Winterkleider für Babys, Kinder und Jugendliche, Regenbekleidung, Schuhe, alles zum Skifahren oder Snowboarden, Schlitten, Spielsachen, Autositze, Kinderwagen usw. Der Frauenverein führt eine Kaffeestube. Auskunft und Nummernvergabe (bis 30. September) bei Rahel Krisch, 079 637 68 82 oder unter www.frauenverein-eichberg/kleiderboerse.ch.

Mittagstisch für Seniorinnen und Senioren

Oberriet Die Frauengemeinschaft lädt alle Seniorinnen und Senioren aus Oberriet am Donnerstag, 14. September, zum Mittagstisch ein. Im Restaurant Krone kann um 11.30 Uhr zu einem vergünstigten Preis ein feines Mittagessen genossen werden. Anmeldung sind erbeten bis Dienstag, 12. September an Elvira Büchel, Telefon 078 872 08 96, oder per E-Mail an: elvira.buechel@bluewin.ch. Wer eine Fahrgelegenheit benötigt, darf sich gerne melden.

Alpabfahrt von der Alp Sämtis

Kobelwald Am Samstag, 2. September, werden die Tiere nach einer 14-wöchigen Alpzeit wieder ins Tal gebracht. Wie jedes Jahr marschieren sie via Kobelwald, Staatsstrasse zum Werkhof Oberriet, wo die Tiere etwa um 14.15 Uhr eintreffen und von ihren Besitzern in Empfang genommen werden. Es besteht die Möglichkeit, beim Werkhof Oberriet Alpkäse und Alpbutter zu kaufen.

Willi Kellers Jahr als Preisträger

Vor bald einem Jahr wurde dem Künstler und Fotografen Willi Keller der Rheintaler Kulturpreis «Goldiga Törgga» überreicht. Nun verrät er, was er sich mit dem Preisgeld geleistet hat.

Marbach Erhalten hat Willi Keller den Rheintaler Kulturpreis für sein eigenständiges und eigenwilliges künstlerisches Schaffen, das er unbeirrt von Modeströmungen und Trends im Laufe von fünf Jahrzehnten entwickelt und perfektioniert hat.

«Künstler ausserhalb der Norm» nennt ihn Kunsthistoriker Peter Keller, der langjährige Direktor des Kunstmuseums Olten. Willi Kellers Malerei zeichnet sich durch eine spezielle Lasurtechnik aus, die Sujets – oft surreale Objekte in einer weiten Landschaft oder traumhafte Szenarien – entwickeln einen seltsamen, atmosphärischen Sog. Seine um 1970/71 entstandenen Fotografien aus der Psychiatrischen Klinik Burghölzli beeindrucken noch heute und wurden 2017 in Buchform zugänglich gemacht.

Nicht mehr Leute im Atelier

Ob die Rheintaler Auszeichnung bei ihm etwas ausgelöst hat? Nein, meint der 1944 geborene Künstler. Er habe weitergemacht wie bisher, unbeirrt und langsam sich in die Malerei vertieft. Für ein Bild in Öl benötige er jeweils mehrere Wochen.

Ein neues ist gerade am Entstehen – eine karge Landschaft mit Blick in die Unendlichkeit. Auch den Törgga, weder den Kolben noch die «Kohle» hat er verbraten. Er pflege seit seiner Jugend eine sehr bescheidene Lebensweise und lege grossen Wert auf Unabhängigkeit. Aber die Wirkung des Preises auf die Leute und deren Wahrnehmung seiner Arbeit und seiner Person habe er schon registriert.

Eine Auszeichnung dieser Art gibt Wertschätzung, Bestärkung. «Ich fühle mich seither als Künstler im Rheintal besser akzeptiert.» Dass nun aber plötzlich signifikant mehr Leute ins Atelier gekommen und Bilder gekauft hätten, sei nicht der Fall.

Er bemühe sich nicht um Verkäufe, sei lieber am «Pinsel», wie er selbst sagt.



Willi Keller, ein «Künstler ausserhalb der Norm».

Bild: pd

Das meditative Malen ist Willi Keller weit wichtiger – und was er damit aus den eigenen See-

lentiefen an die Oberfläche befördert. Die vielen Komplimente hätten ihn eher überfordert,

er stehe nicht gerne im Mittelpunkt. Viel lieber versteckt sich Willi Keller hinter seiner Kame-

ra. Oder er verweist. Mit dem Wohnbus geht es an den Atlantik. Kajakfahren.

Das Preisgeld in Sicherheit investiert

Dem Meer, der Weite, den existenziellen Kräften der Natur ausgesetzt. «Das macht mich lebendig und hellwach.» Hier findet er wohl auch motivische und stimmungsmässige Quellen für die Sujets der Malereien.

Um der Gefahr des Ertrinkens auf welliger See mit offenem Rennkajak zu entgehen, aber auch aus purer Freude am Objekt, hat er sich nun doch mit dem Törgga-Geld etwas Besonderes geleistet: ein nigelnagelneues, unsinkbares Surfkajak aus Carbon, sechs Meter lang und sehr schmal. «Ich liebe das Meer, aber ich bin ein schlechter Schwimmer», gesteht der Künstler. (pd)

Nächster Kultur-Törgga kommt schon bald, grün und goldig

Preis Am Freitag, 3. November, um 18 Uhr, werden im Kinotheater Madlen in Heerbrugg die nächsten Törgga verliehen, der grüne in der Höhe von 5000 Franken zum dritten, der goldige in der Höhe von 15000 Franken zum zwölften Mal. Die feierliche Preisübergabe ist öffentlich.

Wer die diesjährigen Ausgewählten sind, wird Mitte Oktober über die Medien und auf der

Webseite rheintalerkulturstiftung.ch kommuniziert.

Die Kulturpreise «Goldiga Törgga» und «Grüana Törgga» sind Auszeichnungen der Rheintaler Kulturstiftung. Sie gehen an Personen, Gruppen oder Institutionen für ausserordentliche kulturelle Leistungen und Potenziale, die das Rheintal nähren und stärken. Eine Jury, aktuell bestehend aus Ursula Badrutt, Roger Berhalter, Hans-

peter Enderli, Joshua Loher und Claudia Voit, macht jährlich die Nominierungen, über die der Stiftungsrat der Rheintaler Kulturstiftung entscheidet. Es gibt keine öffentliche Ausschreibung. Für weitere Informationen steht Christa Köppel, Präsidentin Rheintaler Kulturstiftung, christa.koepfel@rsnweb.ch, +41 79 628 59 55 zur Verfügung. (pd)

rheintalerkulturstiftung.ch

Gemeinde vollzieht Kauf der Kolb el-consult AG

Mit der Übernahme erfolgt ein neuer Marktauftritt des Unternehmens unter dem Namen el-consult ag.

Oberriet Die Politische Gemeinde Oberriet gab am Mittwoch den erfolgreichen Abschluss der Übernahme der Kolb el-consult AG von der Besitzerfamilie Kolb bekannt. Die Bürgerversammlung hat am 31. März den Kredit über 540 000 Franken für den Erwerb der Firma bewilligt. Der Beschluss der Bürgerversammlung unterstand vom 17. April bis 16. Mai dem fakultativen Referendum. Nachdem innert der Referendumsfrist kein Referendumsbegehren eingegangen ist, ist der Kreditbeschluss am 17. Mai in Rechtskraft erwachsen.

In der Zwischenzeit wurden die entsprechenden Verträge

unterzeichnet und die notwendigen Eintragungen vorgenommen. Somit ist die Politische Gemeinde Oberriet Alleinaktionärin des Unternehmens. Aufgrund

der Übernahme wurde entschieden, dass das Unternehmen unter dem neuen Namen el-consult ag am Markt auftritt, heisst es in der Medienmitteilung. Für

die Kundschaft sowie Geschäftspartner ändert sich nur der Firmenname und die E-Mail-Adressen der Ansprechpartner (v.nachname@elconsultag.ch).

Sämtliche Geschäftsbedingungen, allgemeine Verträge, Lieferbedingungen, Bankverbindungen und die Anschrift bleiben unverändert bestehen.

Leistungen im gewohnten Umfang

Der Gemeinderat ist überzeugt, dass der Erwerb der Kolb el-consult AG eine optimale Lösung für die Zukunft darstellt. Die el-consult ag wird zukünftig eigenständig ihre Leistungen im gewohnten Umfang für die öffentliche sowie private Elektrizitätsversorgung anbieten. Das Unternehmen sei nachhaltig für die kommenden Herausforderungen des Marktes gerüstet. (gk)



Das Team der Kolb el-consult AG bleibt nach dem Besitzerwechsel unverändert.

Bild: pd